

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 23/2017

Trendige Einrichtung

MömaX eröffnet 59. Trendmöbelhaus in Bopfingen.

Die österreichische Möbelhandelskette MömaX setzt ihre Expansion weiter fort und eröffnet das bereits 59. MömaX Trendmöbelhaus am Standort Bopfingen. In der Aalener Straße 60 warten auf einer Verkaufsfläche von 7.500 Quadratmetern vielfältige Wohnideen, Einrichtungskonzepte, Dekorationsartikel und vieles mehr auf zahlreiche Besucher. MömaX ist damit bereits 32 Mal in Deutschland, 16 Mal in Österreich, siebenmal in Ungarn und viermal in Slowenien vertreten. Das MömaX-Konzept lässt sich mit den Worten modern, trendig, abwechslungsreich und vielfältig beschreiben. Inspirationen und verschiedenste Wohnideen finden sich in Kundennähe in jeder MömaX-Filiale als Wohnlösungen mit Zeitgeist ausgestellt. Auf seinen Ausstel-



MömaX ist mit 59 Filialen in vier Ländern in Europa vertreten.

lungsfächen zeigt MömaX unterschiedliche Wohnvorschläge in verschiedenen Farb- und Stilwelten.

www.moemax.at

Inhalt

Energie-Know How für Chile	02
Werbe Grand Prix	02
Im Gebäude der Zukunft	03
Pioneers Festival in Wien	05
Von der Natur lernen	07

Top-Erfolg

Starkes Metall.

Die Division Metal Forming der voestalpine hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/2017 mit 11.100 Beschäftigten einen Umsatz von 2,4 Milliarden Euro erzielt.

Der gesamte voestalpine-Konzern blieb weiter auf Erfolgskurs und konnte mit 11,3 Milliarden Euro den Umsatz um zwei Prozent steigern.

Die Gruppe beschäftigt 49.703 Mitarbeiter an rund 500 Konzernstandorten, die auf mehr als 50 Länder auf allen Kontinenten verteilt sind.

www.voestalpine.com

Fokus

Hozinnovation erobert Weltmarkt

Speziell entwickeltes Brettsperrholz zu zwei Drittel exportiert.

Für Österreichs Holzindustrieunternehmen hat sich das von heimischen Forschern vor einigen Jahren entwickelte Brettsperrholz (BSP) zu einem Exportschlager entwickelt. „Das ist ein Super-Produkt, das von hier aus einen weltweiten Siegeszug angetreten hat“, stellt Herbert Jöbstl, stellvertretender Fachverbandsobmann der Holzindustrie Österreichs, fest. 2016 wurden in Österreich 500.000 Kubikmeter BSP erzeugt, rund 65 Prozent der Weltproduktionsmenge. Der neue Hochleistungsbaustoff „made in Austria“, der zu zwei Dritteln exportiert wird, ist an zahlreichen Re-

ferenzprojekten im Ausland maßgebend beteiligt. So z.B. an der Dalston Lane im Bezirk Hackney in der britischen Hauptstadt London, wo zurzeit 123 Wohnungen in einem zehngeschossigen Gebäude in Brettsperrholzbauweise errichtet werden. In der Via Cenni in Mailand ist ein Wohnbau entstanden, wo sogar Treppen und Liftkörper aus BSP ausgestattet bestehen. In der norwegischen Stadt Trondheim hat man vor kurzem das Studentenheim „Moholt 50/50 – fünf neugeschossige Türme – aus BSP fertiggebaut.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.holzindustrie.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Energie-Know how

Zwei Kärntner Unternehmen tragen aktuell erfolgreich zum Bau des Wasserkraftwerkskomplexes Alto Maipo in Chile bei.

50 km südöstlich der chilenischen Stadt Santiago entsteht ein gigantisches Wasserkraftprojekt. Bestehend aus zwei Kraftwerken, wird der Komplex „Alto Maipo“ künftig rund 531 MW grüne Energie für Chiles Hauptstadtregion produzieren. Für die Zuleitung zur Druckrohrleitung zum Kraftwerk „Alfalfal II“ waren ursprünglich Betonrohre geplant – die Projektleitung der STRABAG SE entschied sich aber letztlich für eine Lösung von HOBAS aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) mit einer deutlich geringeren Wandstärke und einem wesentlich geringeren Gewicht: Durch den verhältnismäßig kleinen notwendigen Außendurchmesser und das einfache Handling der Rohre werden unter anderem viel Aushub und Kosten eingespart und der Baufortschritt deutlich beschleunigt.

Die imposante 1600 m lange Rohrleitung mit 3000 und 3270 mm Durchmesser wird derzeit unter Mitwirkung der beiden Kärntner Unternehmen vor der eindrucksvollen Kulisse der Anden verlegt. Die Fertigstellung der Verlegung ist für September 2017 geplant. Alto Maipo wird voraussichtlich Mitte 2019 ans Netz gehen.

Dr. Michael Junghans, CEO der WIG Wietersdorfer Holding dazu: „Die Wietersdorfer Unternehmensgruppe ist ein Familienunternehmen, das mit seinem Know-how weltweit zu Hause ist. Wir freuen uns, unsere hochqualitativen Produkte und Lösungen für solch anspruchsvolle Projekte wie den Kraftwerksbau „Alto Maipo“ einzubringen und werden auch in Zukunft konsequent auf Innovation, Spezialisierung und Internationalisierung setzen.“



Kärntner Energie-Know how für Wasserkraftwerk in Chile

Über die HOBAS Gruppe

HOBAS ist ein Tochterunternehmen der WIG Wietersdorfer Holding GmbH, einem Mischkonzern der Baustoff- und Rohrbranche, mit Hauptsitz in Klagenfurt und steht für Kompetenz bei Hochleistungs-Kunststoffrohrsystemen, die in Europa und den USA hergestellt und weltweit vertrieben werden. Die Produkte von HOBAS kommen in den Bereichen Trinkwasser, Abwasser, Be- und Entwässerung, Wasserkraft sowie in diversen anderen Industrien erfolgreich zum Einsatz.

www.hobas.at



Als Projektverantwortliche durfte Birgit Angermair von Alpbachtal Seenland Tourismus den Preis in Wien entgegennehmen.

Das Rennen um den diesjährigen Werbe Grand Prix der Tourismuswirtschaft Austria & International (T.A.I) ist entschieden. Unter den 253 Einreichern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kürte die Fachjury das Alpbachtal in der Kategorie Websites Destinationen mit dem Werbe Grand Prix in Silber. Der erste Platz ging nach Deutschland, an Karlsruhe Tourismus. Die Ehrung in Silber ist für die Tiro-

Werbe Grand Prix

Alpbachtal.at überzeugte als beste Destinations-Website und wurde beim T.A.I Werbe Grand Prix mit Silber ausgezeichnet.

ler Tourismusregion eine besondere Auszeichnung. Denn die Experten-Jury aus Werbung, Medien und Tourismus kürten das Alpbachtal damit zur besten Destinations-Website Österreichs.

Auf jedem Endgerät perfekt

Grundlage für die Auszeichnung ist die Übersichtlichkeit der Seite und der smarte Designaufbau. Der bietet dem Urlaubsgast maßgeschneiderte Reiseinformationen und nimmt den Besucher virtuell an der Hand. Durch die adaptive Ausrichtung ersparen sich wiederkehrende Nutzer lästiges Suchen. Durch den responsiven Designaufbau kann der User vom Computer bis zum Smartphone auf jedem Endgerät erreicht werden. Der Aufbau der deutsch- und mehrsprachigen Seiten orientiert sich automa-

tisch am jeweiligen Endgerät. Zudem ist die Seite mit der Nachbarregion Wildschönau und dem gemeinsamen Skigebiet Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau verknüpft. Oberflächlich betrachtet haben alle drei Partner eine eigene Homepage, unter den unabhängigen Websites findet dennoch einen reger Informationsaustausch statt. Das spart Zeit und liefert den Webbesuchern mehr Service. Die Seite wurde in Kooperation mit der Internetagentur „elements.at“ umgesetzt.

„Heute muss man am modernsten Stand der Technik sein, um am Konzert der internationalen Anbieter mitzuspielen. Die Auszeichnung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Markus Kofler, der Geschäftsführer von Alpbachtal Seenland Tourismus.

www.alpbachtal.at

Auf Besuch im Gebäude der Zukunft

Mit effizienten Energie- und Sicherheitslösungen sorgen Johnson Controls und Tyco dafür, dass unsere Zukunft produktiver, sicherer und nachhaltiger sein wird.

Moderne Technologien spielen eine immer wichtigere Rolle, wenn es darum geht, Komfort, Effizienz und Sicherheit in Gebäuden zu erhöhen. Wie Johnson Controls die Trends von morgen bereits heute in Lösungen für das „Gebäude der Zukunft“ integriert und welche Synergien der Zusammenschluss der beiden Weltkonzerne Johnson Controls und Tyco bietet, wurde am 26. April im Rahmen des „Smart Building Day“ eindrucksvoll vermittelt.

Smart Building – Smart Being

Harry Gatterer, seines Zeichens Trendforscher und Geschäftsführer des renommierten Zukunftsinstituts, demonstrierte in seinem mitreißenden Eröffnungsvortrag, welche Möglichkeiten das digitale Zeitalter für den Immobilienbereich bereithält. Technologie wird unsere Gebäude, ihre Wahrnehmung und das Leben in ihnen grundlegend verändern. Selbstlernende Maschinen können Fassaden entwerfen, Räumlichkeiten virtuell simulieren und mittlerweile ganze Städte planen. Trotz alledem wird der Mensch als „Smart Being“ weiterhin ein entscheidender Faktor im technologischen Transformationsprozess bleiben.

Innovationen im Auftrag der Zukunft

Durch einen Eintrag im Firmenkalender wird der geeignete Konferenzraum reserviert, das moderne Überwachungssystem informiert den Geschäftsführer, sobald der erwartete Besucher das Gelände betritt, oder smarte Kameras erkennen, dass der Parkplatz zugeschnitten ist, und veranlassen eine umgehende Räumung. Utopisch anmutende Szenarien wie diese sind bereits möglich, wie Eli Gorovici, General Manager des Johnson Controls Innovationszentrums in Tel Aviv, unter Beweis stellte.

Unternehmen sind mit ihrem Tagesgeschäft und ihren internen Strukturen oft so ausgelastet bzw. in ihren Handlungsspielräumen eingeschränkt, dass kaum eigene Ressourcen freigemacht werden können, um Lösungen zur Problembehebung in den Ge-



Johnson Controls und Tyco präsentierten faszinierende Zukunftstrends im Immobilienbereich und entfachten spannende Diskussionen.



bäuden zu entwickeln. Daher stellen die Johnson Controls Innovationszentren in Silicon Valley, Tel Aviv und Cork engagierte Projektteams zur Verfügung, die auf Basis spezifischer Kundenbedürfnisse innerhalb von nur drei Monaten Projektlaufzeit innovative Lösungsansätze in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber erarbeiten. Dies geht weit über die Kerngeschäftsgebiete Mess-, Steuer-, Regelungstechnik, Heizung, Lüftung, Klimatechnik sowie Brandschutz und Security hinaus. Johnson Controls baut in seinen Innovationszentren auf eigene Spezialisten in Kombination mit einem Netzwerk von Technologiepartnern aus den verschiedensten Bereichen. Unter Nutzung alternativer Herangehensweisen und modernster Technologien werden gemeinsam mit dem Kunden neue Ansätze entwickelt, die sich in der Praxis bewähren. Kosten für den Auftraggeber entstehen erst bei tatsächlicher Realisierung des Projektes und erfolgreicher Implementierung der neuen Methoden.

Johnson Controls und Tyco: Nachhaltige Partnerschaft im Bereich Smart Buildings
Die fortschreitende Urbanisierung ist einer der Megatrends unserer Zeit. Bereits heute sind Städte die zentralen Lebensräume für über die Hälfte der Weltbevölkerung. Kaum ein Zukunftstrend zeichnet sich so klar ab

wie die Aussicht darauf, dass in den kommenden Jahrzehnten immer noch mehr Menschen weltweit in Städten leben werden. Die Urbanisierung mit all ihren Konsequenzen, wie zunehmender Energieverbrauch, wachsendes Sicherheitsbedürfnis oder steigende Hygieneanforderungen, ist demnach auch fest im Lösungsangebot von Johnson Controls und Tyco verankert. Der Zusammenschluss der beiden Weltkonzerne ermöglicht ein breites Spektrum an innovativen Produkten und Lösungen, Know-how bei Installationen und Dienstleistungen sowie spezifischen Systemintegrationen. „Mit Tyco, dem weltweit führenden Anbieter integrierter Brandschutz- und Sicherheitssysteme, haben wir im Bereich körperliche Unversehrtheit, Brandschutz, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung einen exzellenten Partner an unserer Seite, der es uns ermöglicht, viele Herausforderungen im Gebäude der Zukunft zu meistern“, erklärte Johnson Controls Region Sales Manager Karl Heinz Belser im Abschlussvortrag der Veranstaltung. <

Tyco Integrated Fire & Security Austria

office@tyco-austria.at
www.tyco-austria.at
Johnson Controls Austria
jci.austria@jci.com
www.jci.com

TRADE EXHIBITION
PRESENTATIONS
PRACTICAL DEMONSTRATION
FREE ADMISSION
EINTRITT FREI
FACHAUSSTELLUNG
FACHVORTRÄGE
PRAKTISCHE VORFÜHRUNGEN



7. EUROPÄISCHE ROHRLEITUNGSTAGE

St. Veit an der Glan AUSTRIA

21. - 22. 06. 2017

7th EUROPEAN PIPELINE DAYS

WWW.EUROPEANPIPELINECENTER.EU



Vizepräsident der EU-Kommission Andrus Ansip in Wien.

Pioneers Festival in Wien

Im Fokus: Förderung innovativer Projekte von Start-ups und KMU für einen gemeinsamen digitalen Binnenmarkt.

Europa fit für die digitale Wirtschaft zu machen, lautet das Credo des Vizepräsidenten der EU-Kommission Andrus Ansip bei seinem zweitägigen Besuch in Wien. Im Rahmen des Pioneers Festivals in der Wiener Hofburg hat sich Ansip für einen gemeinsamen digitalen Binnenmarkt stark gemacht. „Europa hat die Fähigkeit, in der globalen digitalen Wirtschaft die Führung zu übernehmen“, so der Vizepräsident der EU-Kommission Andrus Ansip zuständig für den Digitalen Binnenmarkt.

Digitaler Binnenmarkt als Wachstums-Motor

EU-weite Regelungen für einen digitalen Binnenmarkt würden ein enormes Wirtschaftspotenzial beinhalten. Laut Studie im Auftrag des Parlamentsausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) mit dem Titel „Beitrag des Binnenmarkts und des Verbraucherschutzes zum Wachstum“ könnte die Überwindung nationaler Barrieren zusätzliche 415 Mrd. Euro zum BIP der EU-28 beitragen. Der digitale Binnenmarkt bietet eine Grundlage für Firmengründungen und verhilft bestehenden Unternehmen in einem Markt mit mehr als 500 Mio. Menschen zu mehr Wachstum und neuen Absatzchancen.

Für das Europa von morgen sind daher mehr denn je innovative Projekte und Zukunftstechnologien gefragt. Ein besonderes Augenmerk wird auf Start-ups und KMUs gelegt. Schon jetzt fördert die EU-Kommission im Rahmen ihrer Investitionsoffensive #investEU mit rund 315 Mrd. Euro gezielt innovative Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen aber auch von Städten und Gemeinden. Dementsprechend groß war das Interesse der Besucherinnen und Besucher an diesen europäischen Fördermitteln am #investEU-Infostand der Vertretung der EU-Kommission in Österreich auf dem Pioneers Festival.

Politische Gespräche

Der Vizepräsident der EU-Kommission Ansip traf die für Digitalisierung zuständige Staatssekretärin Muna Duzdar zu politischen Gesprächen. Dabei stand der digitale Binnenmarkt als Gesprächsthema ganz oben auf der Liste.

Weitere Schwerpunkte waren E-Government und die im Herbst 2018 anstehende EU-Ratspräsidentschaft Österreichs. Außerdem stellte sich Ansip einer Diskussion mit Abgeordneten des österreichischen Nationalrates.

ec.europa.eu

Fusion

Erfolgreicher Exit bei Software Unternehmen POOL4TOOL an Accel-KKR/Jaggaer.

Mitte 2013 stieg der aws Mittelstandsfonds in das Wiener Software Unternehmen POOL4TOOL ein. Dank des eingebrachten Wachstumskapitals konnte POOL4TOOL die Weiterentwicklung der SaaS-Plattform, die Gründung einer EDI-Tochter, eine Tochtergesellschaft in Serbien als Near-Shore Entwicklungszentrum und den Aufbau des internationalen Vertriebes mit Fokus auf die USA finanzieren. Im Rahmen weiterer Investments in die Digitalisierung und den Fokus auf das US-Business hat man sich Ende Mai 2017 entschieden, mit einem starken Partner im Bereich Procurement zu fusionieren. Jaggaer ist ein Beteiligungsunternehmen des führenden Technologiefonds Accel-KKR. Dies hat den erfolgreichen Ausstieg des aws Mittelstandsfonds ermöglicht.

„POOL4TOOL ist die führende Lösung im Bereich Direct Procurement und fokussiert auf Produktionsunternehmen“, freut sich Thomas Dieringer, CEO der POOL4TOOL. „Die hervorragende Technologie, das spezielle Know-how von POOL4TOOL sowie die Kompetenz des Management-Teams haben uns von Anfang an überzeugt. Das schnell wachsende Kundenportfolio mit namhaften internationalen Großkonzernen sowie die Steigerung des wiederkehrenden Umsatzes (Recurring Revenues) von rund 30% pro Jahr haben unsere Überzeugung weiter bestätigt. Wir freuen uns, bei der Internationalisierung eines so erfolgreichen österreichischen Unternehmens dabei sein zu dürfen“, sagt Karl Lankmayr, Geschäftsführer des aws Mittelstandsfonds.

Über POOL4TOOL AG

POOL4TOOL AG mit Sitz in Wien mit international über 150 Mitarbeitern ist ein führender IT-Anbieter von Cloud-Lösungen zur Einkaufsoptimierung. Das Unternehmen entwickelt eine SaaS-Lösung zur Optimierung von Einkaufs-, Logistik-, und Qualitätsprozessen.

www.pool4tool.com

DURCHFLUSS · DRUCK · FÜLLSTAND · TEMPERATUR · ANALYSE



Ovalrad-Durchflussmesser
zur Durchflussmessung
verschiedener Flüssigkeiten

DON/OVZ



bis 400 bar

ab 0,5 l/h

bis +150°C



messen
·
kontrollieren
·
analysieren



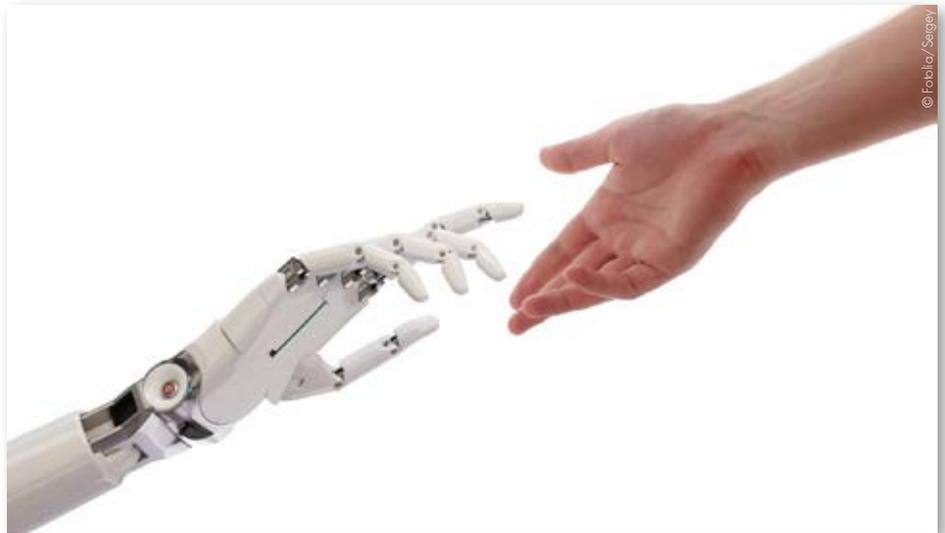
www.kobold.com

Kobold Holding Gesellschaft m.b.H Wien · Gurkgasse 8 · 1140 Wien · Tel: +43 (0)1-786 5353 · Fax: +43 (0)1-786 5353-10 · info.at@kobold.com

Von der Natur lernen

Mit Bio Inspired Engineering hat die Business School der FH Kufstein Tirol ab November auch einen internationalen Master of Sciences im Programm.

Der größte uns bekannte Optimierungsprozess läuft seit der Entstehung unseres Planeten – die Evolution. Es ist naheliegend, sich an den unzähligen Ergebnissen dieses beispiellosen Modifikations- und Auswahlprozesses zu orientieren und sie auf aktuelle Problemstellungen zu übertragen. Diese angewandte Wissenschaft wird als Biomimetik bezeichnet. Bekannte Beispiele finden sich in vielen Anwendungsbereichen: die ersten Flugversuche nach dem Vorbild von Vögeln, der aus dem Pflanzenreich abgeschauter Klettverschluss, selbstreinigende Oberflächen von der Blattstruktur der Lotusblume abgeleitet sowie das Gebiet der künstlichen Intelligenz.



Bio Inspired Engineering: Neuer Master überträgt Vorbilder aus der Natur auf die Technik.

Innovationsvorsprung für Unternehmen

Solange die Evolution auch schon für Selektion und Mutationen sorgt, das Forschungsgebiet der Biomimetik ist noch vergleichsweise jung. „Mit Bio Inspired Engineering leistet die Business School der FH Kufstein Tirol einen wichtigen Beitrag, diesen Schatz an innovativen Ideen zu erkennen und zu heben. Der neue Masterlehrgang bietet eine umfassende Ausbildung in diesem spannenden, zukunftsrelevanten und nachhaltigen Wissensgebiet“, freut sich Geschäftsführer Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch.

Das Center for Rapid Innovation, das Fablab der Werkstätte Wattens, stellt die Infrastruktur für Rapid Prototyping bereit – essentiell für Machbarkeitsstudien, Produktentwicklung und Innovationsgenerierung. Die beste Ausstattung hilft allerdings nur etwas, wenn die Menschen, die sie bedienen, die Vorgänge der Natur auch auf technische Fragestellungen transformieren und anwenden können. Der berufsbegleitende Master bildet genau dieses Schlüsselpersonal aus, mit grundlegenden Kenntnissen in den relevanten technisch-naturwissenschaftlichen Bereichen – von Biologie und Technik über Simulation bis hin zu Fertigungsverfahren. „Unsere Absolventinnen und Absolventen bringen ihren Arbeitgebern und Kunden ei-

nen erheblichen Innovationsvorsprung: in Forschung, Produktentwicklung, Prozessoptimierung bis hin zur Unternehmensberatung“, so der wissenschaftliche Leiter Prof. (FH) Dr. Christian Teissl, MBA. Unterstützung bei der Entwicklung des Lehrgangs bekam er unter anderem von einem der Väter der Bionik, Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Werner Nachtigall, und der Nanophysikerin und Bionikerin Asc. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Ille Gebeshuber.

Zertifikate in verschiedenen Teilbereichen

Der modulare Aufbau des englischsprachigen Masters ermöglicht es den Studierenden zudem, ganz individuelle Schwerpunkte zu setzen. In der Regel benötigen Sie drei Modulzertifikate sowie eine Masterarbeit, um die 120 ECTS-Punkte für den Abschluss zu sammeln. Die insgesamt fünf Zertifikate behandeln dabei unterschiedliche Teilbereiche der Biomimetik. Schwerpunktthemen sind beispielsweise Medizin, Architektur und Produktdesign, Informatik, Maschinenbau und Elektrotechnik oder Materialwissenschaft. Für diese Anwendungsbereiche werden Grundlagen aus der Botanik, Zoologie, Biologie und Chemie herangezogen.

Onlinekurse der Eliteuniversitäten

Im Rahmen der Fab Academy haben die Studierenden die Möglichkeit an Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die online und in Echtzeit an den Eliteuniversitäten Massachusetts Institute of Technology und Harvard abgehalten werden – die entsprechenden Übungen werden am Center for Rapid Innovation in Wattens durchgeführt. Durch die Blocktermine der Lehrveranstaltungen und den Einsatz von Onlinekursen lässt sich der Lehrgang gut mit Beruf und Familie vereinbaren. Bei maximal 15 TeilnehmerInnen ist ein intensiver Austausch zwischen den Studierenden und den hochkarätigen Lehrenden garantiert.

Stipendium für Early Birds

Das erste Modul startet voraussichtlich am 15.11.2017. Die ersten zehn bis zum 15.10.2017 angemeldeten Studierenden erhalten ein Leistungsstipendium in der Höhe von 2.000,- Euro.

Der Masterlehrgang richtet sich an AbsolventInnen eines facheinschlägigen BSc-Studiums mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung und Englisch in C1-Niveau nach dem Europäischen Referenzrahmen. <

www.fh-kufstein.ac.at/BIE

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.